Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 33

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schütze nach dem Feste.

Der Kopf brennt mir, die durst'gen Lippen beben,
Ich fühl's an meines Herzens stärkerem Schlage,
Hier steh' ich an den Marken lust'ger Tage,
Nun, wie du willst! Dir hab ich mich ergeben.

Viel heitre Bilder sah ich um mich schweben,
Das schöne Traumbild ward zur Schützenklage.
Muth! Muth! Was ich so fest im Sinne trage,
Das muß am nächsten Fest noch mit mir leben.

Und was ich hier als ersten Preis erkannte,
Wofür ich rasch und jugendlich entbrannte,
Ob ich's nun Becher, ob ich's Fahne nannte;

Als leeren Beutel seh ich's vor mir stehen,
Und wie die Sinne langsam mir vergehen,
Trägt mich ein Schluck zu Bachus' heiteren Höhen.

Zum Versicherungswesen.

Mann: Was ist echt au das? Es sticht mi sit gester geng so i der Syte?

Frau (besorgt): Das chönnt bös werde, i will g'schwind ga der Dokter reiche.

Mann: Nüt vo dem, i wott nit ga Wasser i Bach trage und doppelti Chöste ha.

Frau: Jä, was meinst de damit?

Mann: Heja, du weißt ja wohl, daß ig i der Lebensversicherung bi.

Gewohnheitssache.

A.: Wie kommt es nur, daß Banquier X., der doch sonst kein großer Kunstfreund ist, so sehr für antike Gegenstände schwärmt und dieselben in Massen kauft?

B.: Ja, wissen Sie, der ist dadurch reich geworden, daß er mit „alten Sachen" gehandelt hat, nun mag er die alte Gewohnheit nicht so schnell aufgeben und kauft noch immer „alte Sachen".

A.: Du, warum hät's iez au z'Winterthur am kantonale Turnfest nu 18 Sektionschränz ggä? Wo's doch z'Chur obe bi fascht der gliche Betheiligung 36 ggä hät?

B.: Ja weischt, da hät's zwei Meinige umme: Die Einte säged, es heb z'wenig schön Jungfraue g'ha, um die Chränz us z'theile und die Andere säged, es hebi z'wenig wißi Röck für die säbe g'ha.

Sämel (Sieht zu, wie sie eine Leiche daher bringen): Eh aber, was het's jetzt denn gäh?

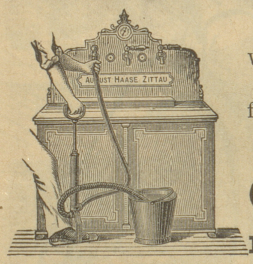
Sepp: He, er het welle uf der Seilbahn gen Himmel fahre und ist do ame ne Ast b'hanget.

Tochter: Ja Vater, es ist doch grüslich, daß es so Lüt git, die nit chönne rede.

Vater: Bah! Das glicht sich Alles us. Es git de dagegen Anderi g'nug, die en doppelti Zunge hei.

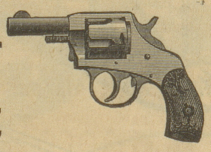
Briefkasten der Redaktion.

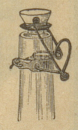
L. H. Musterannoncen lassen sich noch immer sehr leicht finden, insbesondere in den Blättchen des Hochlandes; hier aus den neuesten Nummern einige Beispiele: „Zu verkaufen. Ein noch sehr gutes, wenig Platz einnehmendes Bett für ein Dienstmädchen, das in der Nacht auseinander und am Tage zusammengeklappt werden kann." — „Für einstündigen Morgendienst wird eine rüstige ledige Weibsperson möblirtes Freiquartier und Weiteres angeboten. Näheres beim Verleger d. Bl." — „Offene Stelle. Auf nächsten Sommer wird noch eine tüchtige Küchenmagd gesucht. Lohn 35 Fr. monatlich und ein gewandter Stallknecht. Hotel Oberalp." ꝛc. ꝛc. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **C. R. C.** Aber die letzte Zeile von unserem Briefkasten? — **Jobs.** Theilweise verwendet. **F. G. i. M.** Ganz recht; solche Mannen gibt es in der That noch die Hülle und Fülle. Die Sekundarschule sollte sich in solchen Beamtungen bereits überall geltend machen. — **A. v. A.** Wir wollen sehen; das gibt vielleicht eine Illustration. Das andere eher für das „Dichterheim" geeignet. — **G. i. R.** Gut brauchbar. Dank. — **Orion.** Wenn sämmtliche Werke gesammelt werden, wird immer noch ein Stück fehlen, in welchem viel Leben pulsirt. — **O. O.** An der Kochkunstausstellung werden Sie auch alle in Küche, Keller und Tisch verwendeten Geräthe und Geschirre finden. — **A. D.** Das scheint ja die reinste Verschwörung zu sein. In diesem Falle werden die Kriegsleut weit vom Geschütz auch alt. — **H. K.** Hinc illæ lacrimæ. — **K. P.** Ja, es ist wirklich interessant, mit welcher Unverfrorenheit die Buchhandlungen Reklamen von den Zeitungen verlangen. Das wäre auch etwas für den Verleger- und den Jurnalistenverein. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**



Bierleitungs-Reinigungs-Pumpe
von **Aug. Haase** in **Zittau** (Sachsen).
Einfachster und wirksamster Apparat für rationelle Reinigung der Bierpressions-Leitungen. -45-8
Haupt-Agentur und Dépôt für die Schweiz:
G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.
Vertreter für Zürich und Umgebung:
Ed. Riklin, Metalldreher, Froschaug. 9.

CHARLES WEIDER
Weinplatz - **ZÜRICH** - Weinplatz
Grosse Auswahl feiner Delikatessen
Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
Süsswasser- und Seefische
Alle Sorten Wildpret
Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.
Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich
Fabrikation und Lager in: **Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.**
Als Spezialität: **Martinistutzer,** Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125—700. **Martinipistolen, Büchs-** und **Drillingsflinten, Flobertgewehre,** gezogen à Fr. 25.
Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst
E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.